

Online-Pressegespräch

nach der außerordentlichen
Mitgliederversammlung



Pressematerialien in digitaler Form
(Pressemitteilung und Präsentation)
finden Sie unter dem
QR-Code bzw. unter www.abda.de

Mittwoch | 25. Februar 2026 | 17.00 Uhr

Deutsches Apothekerhaus, Berlin

- Die ABDA-Mitgliederversammlung ruft den 23. März 2026 zum bundesweiten Protesttag der Apothekerschaft **„Apothekensterben stoppen – Koalitionsvertrag jetzt umsetzen!“** aus.

- Die Landesapothekerverbände haben sich darauf verständigt, dass an diesem Tag in den Städten **Berlin, Hannover, Düsseldorf** und **München Demonstrationen bzw. Kundgebungen** stattfinden.
- Außerdem rufen die Landesapothekerverbände die Apotheken in allen Regionen Deutschlands am **23. März** dazu auf, die Apotheken ganztägig geschlossen zu halten. Die Versorgung wird über die Notdienst-Apotheken sichergestellt.

- Bundesweiter Protesttag am **23. März 2026**
- **Apothekenschließungen** in allen Bundesländern
- **Versorgung bleibt** über die Notdienst-Apotheken **gesichert**
- **Vier regionale Demonstrationen bzw. Kundgebungen**
in München, Hannover, Berlin und Düsseldorf
- **Abstimmung** mit den betroffenen Verbänden **läuft bereits**
- ABDA stellt **Protestmaterialien** für Kundgebungen zur Verfügung



Resolution der außerordentlichen Mitgliederversammlung der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e. V. zur Zukunft der Apotheken

Die Mitgliederversammlung der ABDA stellt fest, dass Apotheken ein tragender Pfeiler der Gesundheitsversorgung sind – heute, morgen und insbesondere in Krisenzeiten. Wer ihre wirtschaftliche und rechtliche Stabilität schwächt, gefährdet die Versorgung der Patientinnen und Patienten.

Die wohnortnahe Arzneimittelversorgung in Deutschland steht an einem kritischen Wendepunkt. Alle 20 Stunden schließt eine Apotheke. Damit gehen Versorgungssicherheit, persönliche Beratung und niedrigschwellige Gesundheitsangebote unwiederbringlich verloren.

Die Mitgliederversammlung begrüßt ausdrücklich das Ziel von Bundesgesundheitsministerin Nina Warken, die Apotheken vor Ort zu stärken und fordert die Bundesregierung und die sie tragenden Fraktionen auf, die im Koalitionsvertrag zugesagte finanzielle Stabilisierung unverzüglich umzusetzen. Die zugesagte Anpassung des Packungsfixums auf 9,50 Euro muss ohne weitere Verzögerung verbindlich erfolgen. Ein weiteres Zögern der politisch Verantwortlichen gefährdet die Versorgungsstrukturen irreversibel.

Die Mitgliederversammlung bekräftigt, dass die persönliche Verantwortung und Präsenz approbierter Apothekerinnen und Apotheker in der Apotheke unverzichtbare Voraussetzungen für die Arzneimitteltherapiesicherheit sind. Reformelemente, die eine "Apotheke ohne Apothekerin oder Apotheker" ermöglichen oder zu einer Entprofessionalisierung führen, lehnt sie entschieden ab.

Kampagne und Protestaktionen der Apothekerschaft zur Apothekenreform

Kampagne

„Uns gibt es nicht zum Nulltarif“

Start: Ende Januar 2026

Laufzeit: während des gesamten Gesetzgebungsverfahrens

Ausspielung der Kampagne:

auf öffentlichen Flächen, Social Media,
über die Apotheken und auf dem
CDU-Parteitag in Stuttgart (21.2/22.2.2026)



Neu Online-Petition

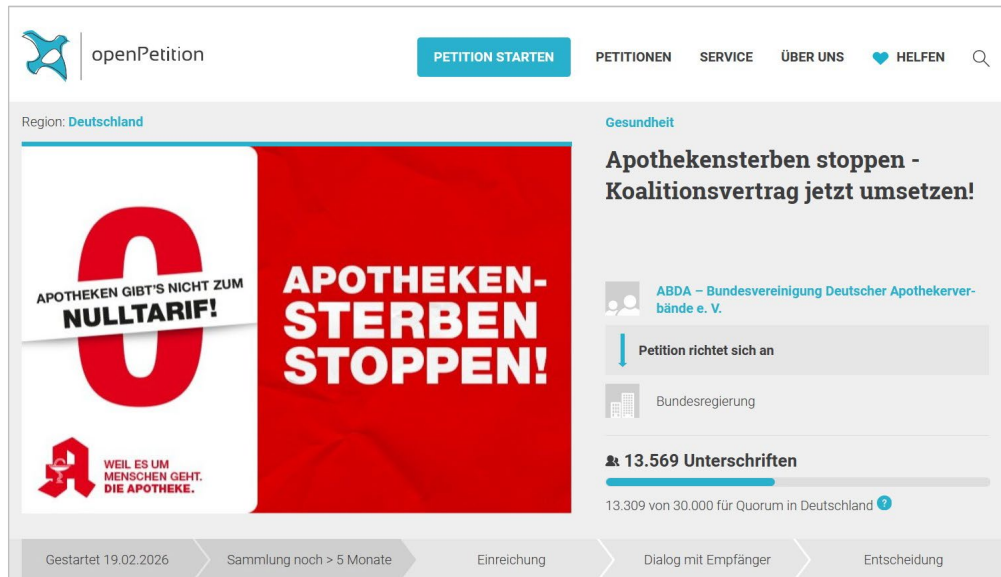
Ort: openPetition.de

Adressaten:

gesamte Bevölkerung in Deutschland

Inhalt:

- Einhaltung des Koalitionsvertrages (Stärkung der Apotheken vor Ort)
- Erhalt der qualitativ hochwertigen Versorgungsleistungen durch die Apotheken vor Ort



Unterschriften seit 23.2.2026: **15.695 Personen**
(Stand 25.2.2026 | 16 Uhr)

Zur Petition 



Das war das Online-Pressegespräch

nach der außerordentlichen
Mitgliederversammlung

Bei weiteren Fragen wenden
Sie sich bitte gerne an die
Pressestelle der ABDA in Berlin:



presse@abda.de



030 4000 4132

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !